
Eingereicht durch:	Eingang:	01.09.2004
Franke-Dressler, Irmgard	Weitergabe:	01.09.2004
GRÜNE-Fraktion	Fälligkeit:	15.09.2004
	Beantwortet:	29.12.2004
Antwort von:	Erledigt:	03.01.2005
BzBm Weber		

Betr.: Gender-mainstream als Querschnittsaufgabe im Bezirksamt

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung der Vorgaben zum gender-mainstream im Bezirksamt?
2. Inwieweit werden die Vorgaben zum gender-budgeting in den einzelnen Abteilungen berücksichtigt?
3. Wer sind die Ansprechpartner/innen im Bezirksamt für alle Fragen des gender-mainstreams? (Ich bitte um Auflistung für alle LUVs)
4. Gab es für Mitarbeiter/innen des Bezirksamts Schulungen bzw. Informationsmaterial über gender-budgeting und gender-mainstream?
5. Wenn ja, in welchem Rahmen und Umfang erfolgten Schulungen und welche Informationsmaterialien sind vorhanden?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Inwieweit sind die einzelnen Produkte überprüft worden, ob sie mit den Zielen des gender-mainstreams übereinstimmen?
8. Gibt es einen Zeit- und Maßnahmeplan für die Umsetzung?
9. Wer überprüft, in welchem Umfang das Bezirksamt den Zielen des gender-mainstreams gerecht wird?

Irmgard Franke-Dressler

Antwort des Bezriksamts

Ich beantworte die Kleine Anfrage Nr. 385/II der Bezirksverordneten Frau Irmgard Franke-Dressler wie folgt:

Zu 1 und 2. Wie ist der Stand der Umsetzung der Vorgaben zum Gender Mainstream im Bezirksamt? Inwieweit werden die Vorgaben zum Gender Budgeting in den einzelnen Abteilungen berücksichtigt?

Konkrete Vorgaben zum Gender Mainstreaming/ Gender Budgeting für alle Senats- und Bezirksverwaltungen gibt es meines Wissens bisher nicht. Die Berliner Umsetzungsstrategie sah zunächst eine einjährige Pilotphase vor. In ausgewählten Senats – und Bezirksverwaltungen wurde Gender Mainstreaming/ Gender Budgeting in Pilotprojekten exemplarisch erprobt (Stufe I ab April bzw. Herbst 2003), danach sollte die Pilotphase ausgewertet und eine politische Entscheidung über die weitere Implementierung getroffen werden. Auf die einjährige Pilotphase folgt die nunmehr begonnene zweijährige Hauptphase unter Einbeziehung aller Senats –und Bezirksverwaltungen mit Pilotprojekten, wobei Gender Mainstreaming zunächst in repräsentativen und relevanten Organisationsbereichen (Abteilungen, LuV's) umgesetzt werden soll. Hierzu sollen Politikfelder und Projekte benannt werden, mit denen die Bezirke sich an der Hauptphase beteiligen werden. Zur Zeit sind hier noch keine derartigen Auswahlentscheidungen getroffen worden.

Gleichzeitig wird Gender Budgeting auf Bezirksebene anhand ausgewählter Produkte flächendeckend eingeführt (Stufe II ab Herbst 2004). Dazu hat der Rat der Bürgermeister am 16.09.2004 beschlossen (Beschluss-Nr. 621/04), Gender Budgeting in allen Bezirken anhand sechs ausgewählter und abgestimmter Produkte zu erproben. Die verwaltungsübergreifende Arbeitsgruppe Gender Budget hat am 29.09.2004 in einer Einführungsveranstaltung zur Umsetzung von Gender Budgeting über die inhaltlichen und umsetzungstechnischen Auswirkungen des Senatsbeschlusses vom 31. August 2004 zum Zweiten Bericht über Gender Mainstreaming (einschl. Gender Budgeting) in der Berliner Politik und Verwaltung informiert.

Die Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 16.09.2004 soll durch die Leitungen der Serviceeinheiten Finanzen der einzelnen Bezirke in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen erfolgen. Die Arbeitsgruppe Gender Budget hat in Aussicht gestellt, dazu als Hilfestellung eine Matrix für alle Bezirke zu erarbeiten, wie von allen verfahren werden soll. Dieses Thema in der Sitzung der SE- Leiter Finanzen soll demnächst diskutiert werden, danach beginnt die Erprobungsphase.

Die flächendeckende Einführung und Umsetzung von Gender Mainstreaming/ Gender Budgeting (Stufe III) als langfristiger Organisationsentwicklungs - und Veränderungsprozess beginnt erst im Herbst 2006.

zu 3. Wer sind die Ansprechpartner/innen im Bezirksamt für alle Fragen des Gender Mainstreamings?

Ansprechpartner/innen für Fragen des Gender Mainstreaming gibt es derzeit noch nicht in allen LuV's. In Vorbereitung des Beginns der Gender Mainstreaming – Hauptphase sind zwei Mitarbeiterinnen des Jugendamtes, Frau Piro für allgemeine Gender Mainstreaming – Koordinierungsaufgaben im Jugendamt und Frau Grube – Becker für spezielle Gender Mainstreaming - Fragen im Bereich der Jugendfreizeiteinrichtungen, benannt worden. Es besteht insbesondere noch Klärungsbedarf hinsichtlich der Ernennung von Gender Beauftragten, deren Funktion es ist, die hausinternen Prozesse zu steuern und zugleich Verantwortlichkeit für Gender Mainstreaming nach außen und innen zu dokumentieren und die als Ansprechpartner/ Ansprechpartnerin agieren. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass für diese Aufgaben kein Personal zusätzlich zur Verfügung gestellt werden kann.

zu 4., 5. und 6. Gab es für Mitarbeiter/innen des Bezirksamtes Schulungen bzw. Informationsmaterial über Gender Budgeting und Gender Mainstreaming? Wenn ja, in welchem Rahmen und Umfang erfolgten Schulungen und welche Informationsmaterialien sind vorhanden? Wenn nein, warum nicht?

Für alle Dienstkräfte besteht die Möglichkeit, dazu das Schulungsangebot der Verwaltungsakademie oder des Institutes für Verwaltungsmanagement zu nutzen. Die unter 3. genannten Mitarbeiterinnen des Jugendamtes und eine Mitarbeiterin des Umweltamtes haben bereits auf eigene Initiative entsprechende Schulungen besucht. Informationsmaterial wurde nicht ausgegeben, da zu diesem Thema neben dem 1. und 2. Bericht über Gender Mainstreaming in der Berliner Politik und Verwaltung der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming und neben den Senatsbeschlüssen kaum Informationsmaterial existiert. Informationen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen über Gender Mainstreaming können im Internet unter www.berlin.de/senwiarb/frauen/gender abgerufen werden. Da sich die Implementierung des Gender Mainstreamings/ Gender Budgetings im Bezirksamt noch im Anfangsstadium befindet, ist es noch nicht an der Zeit, hausinterne Schulungen zu veranstalten.

zu 7. Inwieweit sind die einzelnen Produkte überprüft worden, ob sie mit den Zielen des Gender Mainstreamings übereinstimmen?

Eine Prüfung im Umweltamt hat ergeben, dass dort die Produkte bisher noch keine Ansatzpunkte der Übereinstimmung mit den Zielen des Gender Mainstreaming erkennen lassen. Das Jugendamt hat in eigener Initiative geringfügige, der Finanzlage angepasste Haushaltsansätze für Sexualpädagogik und Mädchen- und Jungenförderung vorgesehen. Im übrigen verweise ich auf die Ausführungen zu 1. und 2.

zu 8. Gibt es einen Zeit – und Maßnahmeplan für die Umsetzung?

Es gibt derzeit noch keinen Zeit – und Maßnahmeplan.

zu 9. Wer überprüft, in welchem Umfang das Bezirksamt den Zielen des Gender Mainstreamings gerecht wird?

Die Hauptphase der Etablierung des Gender Mainstreamings/ Gender Budgetings hat erst Mitte 2004 begonnen. Eine derartige Überprüfung ist zur Zeit nicht opportun.

Herbert Weber
Bezirksbürgermeister